

# SCHWARA WASS

ZEITSCHRIFT DES HARBURGER TURNER<mark>BUNDES VON 1865 E.V.</mark>

# NEUJAHRSEMPFANG: MEISTERLICHE



# LEISTUNGEN





24.3.2012 JOHN LAW & 22.4.2012 HTB-TAG DER

THE TREMORS
OFFENEN TÜR

# Sparkasse. Gut für den Süden Hamburgs.

Aus Nähe wächst Vertrauen

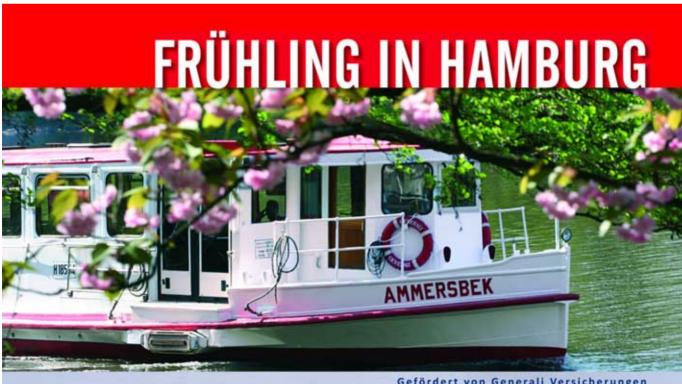






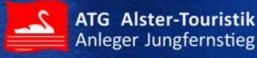
Für jedes Format und jede Auflage finden wir die richtige Drucklösung. Von Visitenkarten, Briefbogen, Flyern, Zeitungen bis zu Plakaten ist bei uns alles möglich.

Schafshagenberg 4 · 21077 Hamburg · Tel. (040) 333 959 23 · Fax (040) 761 010 47



Gefördert von Generali Versicherungen

Die Alsterschiffe starten am 31. März wieder in die Sommersaison



www.alstertouristik.de | Tel.: 040 / 35 74 24-0

EDITORIAL INHALT



# Die Zeit ist reif

Vor kurzem wurde bekannt, dass die Vorstände von Turnerschaft Harburg und HSC eine Fusion ihrer Vereine anstreben. Dafür sind vielfältige Gründe angeführt worden, von denen man sich erhofft, Synergien zu schöpfen, die sich im Wesentlichen durch die Zusammenlegung der Verwaltung und durch die gemeinsame Nutzung der Sporteinrichtungen ergeben sollen.

Ich bin grundsätzlich auch der Meinung, dass Vereinsfusionen durchaus Vorteile bieten können, wenn als wichtige Voraussetzung der neue Verein in seinem Stadt- oder Ortsteil den Sportinteressierten mit seinem Sportangebot eine umfassende Palette "vor der Haustür" anbietet oder sie sogar erweitern kann. Einen sehr wichtigen Aspekt vermisse ich jedoch bei den Überlegungen von TSH und HSC: die räumliche Nähe zur gemeinsamen Nutzung von Sportanlagen.

Darüber hinaus sehe ich – anders als Peter Sielaff und Ehrhard Erichsen – die Aufgabe der Sportvereine nicht nur darin, Sportanbieter zu sein. Das kann "Sportspaß" auch. Uns ist es wichtig, unseren Kindern und jugendlichen Mitgliedern durch Sport und mit der damit verbundenen Integration den Weg auch außerhalb des Sportes zu erleichtern und ihnen und unseren erwachsenen Mitgliedern ein Gefühl für ein Miteinander und Gemeinsinn zu vermitteln. Das kann "Sportspaß" nicht!

Wir haben uns stets als Sportverein verstanden, der den Sporttreibenden bestmögliche Rahmenbedingungen zur Ausübung ihres Sports bereitstellt

Unser Tafelsilber ist die eigene und selbst geschaffene moderne Sportanlage. Unsere Rendite ist ein reges Vereinsleben, auf das wir im Turnerbund besonderen Wert legen und das sich jenseits großer Worte durch Gemeinsinn zufriedener Mitglieder und durch Mut, Tatkraft sowie sozialer Kompetenz einer nachwachsenden Generation speist, die auch schon heute bei uns in der Verantwortung steht und versucht, sorgsam

Tradition, Wandel und Fortschritt zu verbinden. Stabile Mitgliederzahlen sind das Ergebnis dieser Politik.

Diese sozialen Aspekte sind es, die wir neben allen Synergieeffekten bei "Fusionsgedankenspielen" hervorheben würden und die u.E. erst einen "Verein" ausmachen.

Unsere "Vorväter" waren in den 60iger Jahren mit ihren Fusions-Plänen schon einmal weiter. Letztlich scheiterten sie mit der von ihnen damals geplanten Großfusion zum Sportverein "Phoenix Harburg" (Fusion von TSH, TuS Harburg und HTB), weil sie keinen gesteigerten Wert auf die allerwichtigsten Voraussetzungen legten, nämlich die betroffenen Mitglieder bei ihren Überlegungen vom ersten Moment an "mitzunehmen". Sie erlitten deshalb mit ihren Plänen genauso kläglich Schiffbruch wie die Vorstände bei der 2006 geplanten Fusion zwischen HSC und Grün Weiss. Für eine "von oben" bestimmte Lösung nach "Gutsherrenart" haben kritische Mitglieder ein "feines Näschen" und sie können auch noch so gut gemeinte Vorhaben deshalb scheitern lassen.

Heute sind wir um diese schlechten Erfahrungen reicher, und plötzlich fangen wir an kleinmütig und zaghaft an die wirklich wichtigen Aufgaben heranzugehen. Will sagen: Ein bisschen Fortschritt bringt nicht den gewünschten durchschlagenden Erfolg.

Die Sportvereine haben sich den vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen. Sie erfordern zeitgerechte, wegweisende und überzeugende Entscheidungen von den Verantwortlichen. Das wissen auch die Traditionalisten in den jeweiligen Vereinen.

# Deshalb: wenn schon Fusion, dann bitte sehr eine "Richtige".

Es macht keinen Sinn, auf halbem Weg stehen zu bleiben, wenn die Möglichkeit besteht, eine "große Lösung" und die Bündelung aller interessierten Kräfte herbeizuführen.

Gute Gründe sprechen für eine – aus meiner Sicht – optimale und mutige Entscheidung für den Harburger Sport, die das Ziel hat, alle Mehrsparten-Vereine unter einem Dach zu vereinen.

Der Harburger Turnerbund jedenfalls würde daran mitarbeiten.

#### C. Ritter, Präsident

#### schwarzweiss 1/12

- 4-9 Neujahrsempfang
- 10 Tennis Tennis-Kids On Tour
- 11 Tennis Bezirksmeisterschaft HTV-Süd
- 12 Star-Club-Revival-Show
- 13 Football Spendenübergabe Klickfreudige Fans
- 14 Nachschuss
- 15 Fußball statt Schule
- 15 Volleyballer wieder erfolgreich
- 17 Neue Gastronomie im Vereinshaus
- 18 Einladung zur Hauptversammlung
- 19 Eine Stunde beim Judo
- 20 Geburtstage
- 21 Golfclub Königshof Sittensen stellt sich vor
- 21 Neue Nachfolgerin für den Bereich Veranstaltungen
- 23 Neues aus der Wellnessabteilung
- 24 Neugewählter TTC-Vorstand
- 25 Ganztägige Bildung an Schulen
- 26 Impressum/Kontakte
- 26 Herzlichen Glückwunsch Susanne



#### Begrüßung durch Claus Ritter - Präsident HTB

# "Nich lange sabbeln, sonder n moken"



"Meine Damen und Herren, liebe HTBer und Freunde unseres HTB, ich begrüße Sie ganz herzlich. Ein besonderer Gruß geht an unsere passiven Mitglieder, die wir als fördernde Mitglieder unseres Vereins betrachten!

Wir möchten Sie mehr ins Geschehen um unseren HTB einbinden und freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012, und dass Sie alles, was Sie sich vorgenommen haben, auch erreichen werden. Unserem HTB wünsche ich, dass Sie, liebe Freunde, Förderer und ehrenamtliche Mitarbeiter, ihm die Treue halten! An dieser Stelle passt es, wie ich finde, dass wir ganz herzlich in unserer Mitte eine neue BV begrüßen. Die 13. BV ist die 2. Damen-Bundesvereinigung im HTB. Vielen Dank, meine Damen!"

Im Verlauf seiner Ausführungen ging Claus Ritter auch auf die Schwartau Medaille ein. "Der Verwaltungsrat des HTB beschloss am 14. 6. 1967, zu Ehren des ehemaligen Vorsitzenden Hans Schwartau, eine Erinnerungsmedaille zu schaffen. Sie soll an ein Turnerbundmitglied vergeben werden, das sich sportlich besonders hervorgetan und in charakterlicher Hinsicht vorbildlich verhalten hat. Bis heute wurde sie 31mal vergeben. In diesem Jahr hat das Präsidium entschieden, sie nicht zu vergeben. Wir

haben heute Träger dieser Medaille eingeladen, die ich Ihnen heute vorstellen möchte.

Ingrid Führer Tanzen Werner Führer Tanzen Karl-Heinz Dreyer Fechten Rosi Fischer **Tennis** Annelie Bethge Turnen Ulrich llse Tanzen Wolfgang Ulrich Tanzen Robert Rittich Karate Gülsen Gökdemir Karate Rüdiger Loricke **Tennis** 

Ich finde soviel kompetente sportliche Leistung und Ehrung ist schon einen besonderen Beifall wert!

Meine Damen und Herren, das neue Jahr beginnt auch bei uns mit einem

#### Gästeliste

Jürgen Bethge **Ehrenvorsitzender HTB** Günter Ploß Präsident des Hamburger Sportbundes **Thomas** Völsch Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg ehemaliger Harburger Bezirksamtsleiter und Freund des HTB Vorsitzender der Ditzestiftung, die Integrationsarbeit unserer Fußballjugend und Fußballfreunde so großartig unterstützt Heinz-Günther Vogel Mathiesen Präsident des Lionsclubs Hamburg Rosengarten, der sich beim Integrationssport des HTB engagiert und unsere Fußballer bei ihrem Jubiläum unterstützt hat. Dr. Klaus **Emicke** Hillmann Lothar Sigmund von Schleinitz Peter Weltbäckerpräsident Becker Dierk Eisenschmidt Bezirkshandwerksmeister Geschäftsführer des Roten Kreuzes Kreisverband Harburg Harald Krüger SPD, Abgeordneter der HH-Bürgerschaft Sören Schumacher stelly. Vors. Bezirksvers. Michael Hagedorn Rainer Bliefernicht CDU Ortsvorsitzender Harburg Süd Ronald Preuß Fraktionsvorsitzender GAL Bezirksfraktion, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Heinke **Fhlers** Karl-Heinz Böttcher und Norbert Buchholz, Mitglieder der Deputation der Harbg. Schützengilde Schneider Karlheinz 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzender Stephan Klensang von den Heimfelder Schützen Gerhard Moje 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzender Detlef Schröder von den Eißendorfer Schützen Hennig Sander Förderer und bekannter Harburger Geschäftsmann Erhard Erichsen 2. Vorsitzender der Special Olympics Hamburg Wolfgang Schulz Vorsitzender und Gerhard Elies, Schatzmeister des Polizeichors Blaue Jungs Brussolo Trainer der HTB Liga Ingo Andreas Bartels **HASPA** Stephan Konopka Sparkasse Harburg/Buxtehude Volker HTB-Mitglied und ehemaliger Verteidigungsminister der Bundesrepublik Deutschland Rühe Willi Jockel ehemaliger Harburger Sportminister Ehrenmitglied Karl **Albers** Erich Bauer Ehrenmitglied Annelie Bethge Ehrenmitglied Ludwig Ebeling Ehrenmitglied Dieter Guske Ehrenmitglied Karl-Heinz Reimers Ehrenmitglied

Ehrenmitglied

Ehrenmitglied

Ehrenmitglied

Gerd

Karl (Kalle)

Heinz (Muffel)

Ritter

Schult

Seyffert

Rückblick auf das vergangene Jahr. Hier steht an erster Stelle ein großes Dankeschön allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, allen Förderern und Sponsoren, allen Trainer und Betreuern, denn, auch wenn ich mich da jedes Jahr wiederhole, ohne Euch kann der HTB nicht überleben!

Ich möchte ein wenig über das Engagement unseres HTB über den sportlichen Bereich hinaus erzählen. Wir HTBer sehen unsere Aufgabe nicht nur als Sportdienstleiter, sondern auch als Sozialpartner für unser Harburg und unseren Sportpark Jahnhöhe als sportliches Zuhause für unsere Mitglieder, wo wir aber gern viele Gäste begrüßen!

Das Jahr 2011 begann mit der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan. Auf spontane Initiative von Marina Prillwitz wurde am 10. April eine Benefizveranstaltung im Sportpark Jahnhöhe organisiert. Viele Abteilungen unseres HTB präsentierten sich den Gästen, unter ihnen auch der japanische Vizekonsul mit seiner Familie, und luden zum mitmachen ein. Es war nicht nur vom Wetter her ein toller Tag, er war auch noch sehr erfolgreich, denn es wurden über 2.500,- Euro gesammelt, die dem Verein Kyuentai e.V., der sich um verwaiste Kinder im Katastrophengebiet kümmert, übergeben. An dieser Stelle ein Dank an Marina und alle Mitwirkenden.

Am 8. Juni startete das Spielfest der FUßBALLFREUNDE mit Mannschaften aus Fulda, Leipzig, Grimma, Koblenz, Frankental und zwei Mannschaften vom HTB. Hier spielten Kinder und Jugendliche mit und ohne geistige Behinderung in einer Mannschaft. Die Eröffnungsfeier mit Einzug von Flagge und Fackel, mit der Hymne und dem Eid der Sportler war ein Erlebnis, das unter die Haut ging! Leider spielte das Wetter nicht mit, und bei strömendem Regen hatten sich nur wenige Zuschauer und Prominente eingefunden. Die Sportler hätten hier mehr Zuspruch verdient gehabt. Aber es tat der erfrischenden Freude und dem sportlichen Eifer der Jugendlichen am folgenden Tag keinen Abbruch. Mit der Abreise am Freitag endete dann das erstmalig veranstaltete Spielfest, das sich in den kommenden Jahren an anderen Stätten weiter entwickeln sollte, um noch viel mehr Sportlern die Chance zu geben, eine solch positive Erfahrung zu teilen!

Ende September/Anfang Oktober hat sich unser HTB zusammen mit pB-Konzept auf ein völlig neues Feld begeben. Gemeinsam organisierten wir das erste Harburger Herbstfest auf dem Rathausplatz. Es war ein



Volksfest für alle Harburger mit vielen Höhepunkten, einem Laternenumzug, dem Ensemble Mikado aus Bayern, dem Polizeichor Blaue Jungs, Diskjockey und Jazzfrühschoppen. Das rundum gelungene Fest zählte über 10.000 Besucher. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere HTB-Organisatoren Torsten Schlage, Jürgen Kolbow und natürlich auch an Bernd Langmaack und sein Team pb-Konzept, sowie Manfred Sigmund, der leider schwer erkrankt ist. Von dieser Stelle an ihn die besten Genesungswünsche.

Auch im letzten Jahr fanden auf unserer Anlage wieder die Hamburger Tennis Jugendmannschaftsmeisterschaften statt. Es sieht so aus, als fühlten sich die Hamburger Jugendlichen beim HTB so wohl, dass dieser Austragungsort zur ständigen Einrichtung werden könnte. An dieser Stelle möchte ich den "Machern" unserer HTB-Tennisjugend, Frank

Lutsche als Obmann und Christian Dammann als Trainer, für Ihre so erfolgreiche Arbeit danken. Wir haben so viele jugendliche Tennisspieler wie seit vielen Jahren nicht mehr, und dies ist Eurem Einsatz zu verdanken. Und nun zu Ihnen, meine Damen und Herren. Ich finde eine solch aufstreben Abteilung sollte von uns allen unterstützt werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle unseren Holzkasten mit der Bitte, um eine Spende für unsere Tennisjugend auf den Weg zu bringen (Es kamen 1.020.– Euro zusammen).

Der HTB hat einen Mitgliedsanteil von über 50% Jugendlichen und davon ca. 40% mit Migrationshintergrund. Für uns ist es eine der wichtigsten Aufgaben, Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen, gemeinsam Sport zu treiben, und dabei fair miteinander umzugehen und für einander einzustehen! Besonders möchten wir ihnen auch vermitteln,



dass sie nicht nur ihre eigene Mannschaft, sondern auch den Gegner als Sportskollege achten und akzeptieren. Wenn es dann unseren Jugendlich noch gelingt, dieses auch im Leben außerhalb des Sportes so umzusetzen, haben wir unser Ziel erreicht!

Besonders haben wir uns über die Nominierung zum Harburger Integrationspreis und den erreichen dritten Platz gefreut. Wir erhielten ihn



für "Pilates und Radfahren lernen" für Frauen aller Nationen. Eine solche Ehrung ist nicht nur Bestätigung, sondern auch Verpflichtung, sich nicht darauf auszuruhen, sondern weiterzumachen!

Nun möchte ich noch etwas zu den umlaufenden Gerüchten bezüglich unserer Gastronomie sagen: Ja, es stimmt - unser Pächterin Anna Brunkhorst möchte mit ihrem Team neue Aufgaben an anderer Stelle übernehmen. Daher heute von uns allen, Dir liebe Anna, Dank für Deine Zeit beim HTB. Ein Blumenstrauß soll Dir den Abschied leichter oder schwerer machen. Jedenfalls viel Erfolg für die neue Aufgabe. Gleichzeitig freue ich mich, schon heute unsere neuen Pächter Matthias Herrmann und Kai Schütte vorstellen zu können. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit ab Anfang März!

Seit seiner Gründung im Jahr 1865 setzt sich der Harburger Turnerbund für die Pflege und Förderung des Sports ein. Zum 50. Geburtstag unseres Vereins würdigte im Jahre 1915 der damalige Harburger Oberbürgermeister, Heinrich Denicke, die kräftige Entwicklung des HTB und lobte seine rege Anteilnahme an allen Wandlungen der Gesellschaft. Anschließend ließ er "den Kaiser hochleben" – so war das damals.

Fast 100 Jahre später, nach tief greifenden gesellschaftlichen Änderungen und mitten in der ersten Finanzkrise – wies im Jahre 2009 Torsten Meinberg - Denickes nachgefolgter und demokratisch gewählter Bürgermeister – in seiner Laudatio anlässlich der Einweihung unseres Sportparks darauf hin, dass Harburg Vereine wie den HTB braucht, die fest im Stadtteil verwurzelt sind und die es verstehen, durch ihre Angebote die umliegende Bevölkerung und besonders auch Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern. In seiner Rede erneuerte Meinberg Denickes Würdigung über das Wirken unseres Vereins, der seit nunmehr 147 Jahren unabhängig von den jeweils vorherrschenden politischen Machtverhältnissen und abseits von weltbewegenden Krisen und kurzatmigen Modeerscheinungen, eigenständig den Sport fördert und der bei seinem Einsatz für das Gemeinwohl dem Leitgedanken folgt: "Nich lange sabbeln, sondern moken."

#### Grußwort Thomas Völsch – Bezirksamtsleiter Harburg

# Die Wirtschaft sollte sich ein Beispiel nehmen

Thomas Völsch, seit dem 1. Januar neuer Bezirksamtsleiter in Harburg, hatte zwar eine Rede vorbereitet, doch angesichts der über 200 Gäste und der vorausgegangenen Rede von Claus Ritter ließ er seine Rede Rede sein und beantwortete nach seiner Begrüßung eine für den HTB wichtige Frage.

"Herr Ritter, wir werden selbstverständlich weiter mit den Harburger Sportvereinen zusammenarbeiten. Wir wissen, dass alle gute Arbeit leisten und sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Der HTB im Besonderen fördert soziales Engagement und integriert alle, die sich für den Sport begeistern. Besonders hervorzuheben ist hier die Arbeit des Jugendclubs Eissendorf, der allen Jugendlichen offen steht, und in dem neben zahlreichen Sportarten auch andere Aufgaben wie zum Beispiel die Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining oder auch Informationen und Beratung zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention bereitgestellt werden. Unsere Unterstützung haben Sie.

Die Harburger Sportvereine tragen wesentlich zum Gemeinsinn bei und fördern die Gemeinschaft. Gerade der HTB ist hier führend, denn Sie leisten mit dem Jugendclub in Eißendorf eine ungeheure Arbeit für die Integration in unserer Stadt. Daran könnte sich übrigens auch die Wirtschaft ein Beispiel nehmen. Gebt den Jugendlichen eine Chance. Seien Sie Vorbild für Viele.

Zum Schluss seiner spontanen Rede betonte Thomas Völsch, dass die Sportvereine Botschafter der Stadt sind. "Bleiben Sie in Bewegung".



#### Goldene Ehrennadel für Torsten Meinberg

# Wegbegleiter auf Augenhöhe

Vizepräsident Klaus Buchholz zeigte in seiner Ansprache auf, für was der HTB steht, und wer alles bei der Umgestaltung mitgewirkt hat. Sein Dank galt allen, die mitgeholfen, Rückendeckung gegeben und den HTB gefördert haben. "Ich möchte noch mal auf Claus Ritters Themen Integration und Jugendarbeit zurückkommen. Allein in unserem Verein profitieren davon 1.300 Kinder und Jugendliche, und es zeigt sich deutlich, dass der Sport in seiner Integrationskraft fast unschlagbar ist. In unserem täglichen Umgang verschaffen wir den jungen Menschen hilfreiche Perspektiven, vermitteln Toleranz und Respekt und bauen Brücken zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Hautfarbe. Allerdings sind die zur Ausübung des Sportbetriebs notwendigen Rahmenbedingungen ohne die Förderung der politischen Mandatsträger, der öffentlichen Verwaltung und der Verbände sowie ohne die Mithilfe von Stiftern, Sponsoren und Spendern von den Vereinen allein nicht zu stemmen. Wir sind also auf ihre sehr wohlwollende Begleitung angewiesen.

Als ein gelungenes Beispiel für diese Art der Unterstützung bezeichne ich das Zusammenwirken der Entscheidungsträger bei der Umgestaltung unseres Vereinsgeländes. Bereits 2004 trugen wir unsere Pläne dem damaligen Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel vor. Er war davon angetan, stellte die ersten Weichen und begleitete positiv unsere Ideen, die ab 2005 unter der Ägide seines Nachfolgers Torsten Meinberg und seinen Mitarbeitern im Bezirksamt baureif gemacht wurden und die dann CDU, SPD und GAL parteiübergreifend und einstimmig genehmig-

Bis zur endgültigen Fertigstellung waren unzählige Gespräche mit Torsten Meinberg und seinen Mitarbeitern notwendig. Kooperative Wegbegleiter waren in dieser Zeit u. a. Carl-Hennig von Ladiges, Holger Stuhlmann und Holger Reinberg. Das gilt gleichfalls uneingeschränkt für die politischen Verantwortlichen, zu denen ich repräsentativ Ralf-Dieter Fischer, Michael Hagedorn und Helga Stöver, Jürgen Heimath und Frank Richter sowie Ronald Preuß und Heinke Ehlers zähle – die sich übri-



gens auch als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses zusammen mit Anna Többen und Thomas Thomsen vom Bezirksamt für den Bau des Jugenclubs Eissendorf engagiert einsetzte. Der Hamburger Sportbund – unter der Leitung von Günter Ploß – stellte uns umfangreiche Fördermittel für unser Vorhaben bereit, wie auch die Sparkassen uns unterstützen.



Sie alle gaben uns die Rückenstärkung, die wir zur Erfüllung unserer gemeinsamen gesellschaftlichen Aufgabe zum Wohle der Stadt dringend benötigen. Wir haben uns nie als "Bittsteller" gefühlt, sondern wir begegneten uns stets als "Partner auf Augenhöhe". Sie waren für uns da, und wir fanden bei ihnen offene Ohren für unser Anliegen. Wir fühlten uns ernst genommen und konnten auf ihre Verlässlichkeit bauen. Für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit sind wir dankbar, und auf das Ergebnis sind wir stolz.

Mit Torsten Meinberg ist nun einer unserer wichtigsten Ansprechpart-

ner Anfang des Jahres aus seinem Amt ausgeschieden. Er bezeichnet nach seinen eigenen Worten die knapp sieben Jahre zwischen dem 1.4.2005 und dem 31. 12. 2011 als die schönsten seines bisherigen Berufslebens. Wir vom HTB sind davon überzeugt, dass die in diesem Zeitraum gefallene Planung und Umsetzung unseres Großprojektes "Sportpark Jahnhöhe" und die Übernahme unserer Trägerschaft für den neuen Jugendclub in Eißendorf zur positiven Bewertung seiner Tätigkeit als "Harburger Bürgermeister" beigetragen haben, und das wollen wir heute würdigen.

Der Harburger Turnerbund bedankt sich sehr herzlich für die in den vergangenen Jahren gewährte Unterstützung und zeichnet Torsten Meinberg – stellvertretend für alle Entscheidungsträger – mit der Goldenen Ehrennadel des HTB aus. Der "Sportpark Jahnhöhe" wird auch nach seinem Abschied stets mit seinem Namen verbunden bleiben. Wir gratulieren Ihnen – lieber Torsten Meinberg – und wünschen Ihnen Glück für Ihren weiteren beruflichen Werdegang.

Seinem Nachfolger Thomas Völsch und der im letzten Jahr neu zusammengesetzten Bezirksversammlung wünschen wir eine glückliche Hand bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgabe. Vergessen Sie dabei bitte nicht die Harburger Sportvereine und deren wichtige Funktion für das Gemeinwohl unseres Bezirks. Wir stehen an Ihrer Seite."

#### Günter Ploß – Präsident des Hamburger Sportbundes

# Gewalt hat im Sport nichts zu suchen



Günter Ploß zeigte in seinem Grußwort u. a. deutlich auf, dass der Sport nicht allein im Mittelpunkt steht. "Wichtiger Punkt aus der Sicht der Vereine und Verbände ist die Feststellung, dass Sport nicht alleine steht, sondern dass es sich hierbei um eine Querschnittsaufgabe der Politik handelt und Teil der Strukturpolitik ist. Ich unterstreiche die Notwendigkeit nach einer Sportinfrastruktur, die Fortsetzung der Sanierungsoffensive für vereinseigene und öffent-

liche Sportanlagen, die Verabschiedung eines Sportflächenbestandsschutzgesetzes und Änderungen der Lärmschutzrregelungen (wenn nicht bundesweit dann HH-bezogen). Bezüglich der Vereinsstrukturen hebe ich die Forderung nach einer Quartiersbezogenheit hervor. Der HTB hat – wie viele der anderen 800 Vereine auch – diese Bedingungen längst erfüllt."

Nach den schweren Krawallen beim "Schweinske-Cup", der bei Halbzeit des Turniers am späten Freitagabend nach Beratungen zwischen Veranstalter und Polizei aus Sicherheitsgründen abgebrochen wurde, herrschte Fassungslosigkeit angesichts der hemmungslosen Prügelorgie innerhalb und außerhalb der mit 2962 Zuschauern gefüllten Sporthalle. Günter Ploß berichtete über das darauf folgende Gespräch auf Einladung des Innen- und Sportsenators am 12. 1. und machte deutlich, dass sich alle Beteiligten einig waren und sind, dass Gewalt im Sport absolut nichts zu suchen hat. "Konkret wurde unter anderem vereinbart, in Hamburg einen "Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit" nach den bundesweit geltenden Empfehlungen des "Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit" einzurichten. Zur Teilnahme an diesem ständigen Ausschuss, der federführend durch das Sportamt der Behörde für Inneres und Sport betreut werden soll, werden vor allem Institutionen eingeladen, die in Hamburg für Belange der Sicherheit des Sports mitverantwortlich sind wie u. a. Verbände, Vereine, Fanprojekte, Polizei und Feuerwehr.

Der HFV wird ein Fußball-Jugendturnier in der Alsterdorfer Halle organisieren, um insbesondere Jugendlichen und Familien den Spaß am Hallenfußball wiederzugeben.

Zu guter Letzt zeigte Ploß auf, dass der Senat zukünftig die Regelung, dass die Bezirksämter die uneingeschränkte Zuständigkeit für alle öffentlichen Sportstätten erhalten, womit auch die Übertragung sämtlicher Unterhaltungs- und Investitionsmittel sowie der Grundstücke in deren Verwaltungsvermögen übergeht, beschlossen hat. Dies habe ich begrüßt und unsere Unterstützung deutlich gemacht.

#### Rolf Renck - 6. BV

# NeU -- Wegweis end -- Beis piel haft

Im vergangenen Jahr ehrten wir eine Mannschaft, die bereits seit über 50 Jahren im HTB Bestand hat und immer noch besteht. Diesmal haben wir uns für eine Mannschaft entschieden, die erst vor ca. 18 Monaten gegründet wurde und wesentlich jünger ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Ehrung "Mannschaft des Jahres" nicht unbedingt etwas mit sportlichen Erfolgen zu tun haben muss, sondern wir schauen auch hinter die Kulissen, und freuen uns über neue Ideen, die im Sport unerlässlich sind.

Inklusion – das ist der Begriff für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Inklusion bedeutet Einbeziehung. Und wer einbezogen werden soll, der war offensichtlich vorher ausgeschlossen. Per EU-Erlass steht Menschen mit Beeinträchtigung ab 2013 das volle Bildungs- und Freizeitangebot offen, was angesichts der bislang praktizierten Trennung dieser Welten für unsere gesamte Gesellschaft eine Herkules-Aufgabe darstellen wird. Der Sport – und hier speziell Teamsport wie Fußball mit seiner plakativen Strahlkraft – kann diesen Prozess durch seine integrierende Kraft hervorragend begleiten. Die gemeinsame Begeisterung für seinen Sport zu teilen und auszuleben, kann verbinden, wo vorher eine Trennung bestand.

Seit gut anderthalb Jahren haben wir im HTB eine Inklusionsmannschaft mit geistig beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern bis 19 Jahre. Das Projekt heißt Fußball-FREUNDE und setzt sich in erster Linie aus (Ex)Schülern der Förderschule Nymphenweg und Spielern der HTB-Fußballjugend zusammen. Die Idee dazu hatten Rolf Ludwig - den ich mal als "Macher" bezeichnen möchte - und Reinhard Stellmach, Tennisspieler im HTB und Konrektor der Schule Nymphenweg.



Die Auswahl des Trainers mit Achmet Kücükler fiel damals denkbar leicht, bringt dieser doch alle menschlichen und fachlichen Voraussetzungen hierfür mit. Während Reinhard Stellmach sich um die geeignete Auswahl aus dem Kreise seiner Schüler für diese FussballFREUNDE-Manschaft küm-

merte, wählte Achmet aus seinen Jugendteams die Partner hierfür aus.

Das Projekt stand und überlebte schließlich auch den Winter, in dem sich das Team durch die angespannte Hallensituation in Hamburg einer ersten Nagelprobe unterziehen musste.

2011 hatte dann aber sportliche Highlights zu bieten: Das nationale Spielfest im Juni auf unserer Anlage, wo der HTB für die Stadt Fulda kurzfristig einsprang und wir die beiden einzigen norddeutschen Teams stellten. Mit Hymne, Fackel und Athleten-Eid wehte dank der Sonderstellung von Co-Veranstalter Special Olympics ein olympischer Hauch über die Jahnhöhe. Ein guter zweiter Platz bei den regionalen Spielen in Bremen rundete das vergangene Jahr 2011 ab.

Die FussballFREUNDE im HTB sind Pioniere - Pioniere für eine Gleichstellung, die es so vorher nicht gab. Bis heute gibt es in Hamburg kein zweites Team, das auch nur annährend stabil und homogen aufgestellt ist. Da wundert es nicht, dass die FussballFREUNDE bereits zu erheblichen Anteilen im Mittelpunkt universitärer Arbeiten stehen, die sich über zig Seiten ausschließlich mit dieser Gruppe beschäftigen. Und so kann man ohne zu übertreiben behaupten, dass diese Mannschaft erfolgreich Wege bereitet hat, die hoffentlich bald von noch vielen weiteren Fussball-FREUNDE-Teams beschritten werden. Dabei schaffen sie mit dem Projekt eine Blaupause für weiter, wir helfen, Hürden auf diesem Weg zu erkennen und zu überspringen. Ihre Erfahrungen dienen bereits jetzt als Leitbild beim Aufbau weiterer Hamburger Teams. Die gesellschaftliche Bedeutung dessen aber wird man vielleicht erst in 5 bis 10 Jahren in ihrem gesamten Umfang erkennen können. Denn noch steckt all dies in den Kinderschuhen.

Möglich wurde die Erfolgsgeschichte aber nur durch die vorbildliche Art und Weise, wie der HTB seiner sozialen Verantwortung im Stadtteil gerecht wird. Und dies nicht nur durch die HTB-Spitze, sondern in der gesamten Breite der HTB-Familie. Wenn man heute sieht, mit welcher Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit wir im HTB eine Brücke in eine zuvor unbekannte Welt geschlagen haben, möchte man sich manchmal genussvoll zurücklehnen und den Anblick der gemeinsamen gelebten Begeisterung für Fußball genießen. Doch noch gibt es viel zu tun, um diese Selbstverständlichkeit auch woanders zu schaffen.

Für eine gerechtere Gesellschaftsform und ein intensiveres Miteinander im und neben dem Sport.

Zur Ehrung für die "Mannschaft des Jahres" 2011 bitte ich nun nach vorne zu kommen:

Den "Macher" Rolf Ludwig, den stellvertretenden Schulleiter der Schule Nymphenweg Reinhard Stellmach, den Trainer Achmet Kücükler und natürlich die Mannschaft der "FußballFreunde" vielen Dank.



## 5. BV spendier t Fuß balljugendabteilung Fuß bälle

Die 5. BV im Harburger Turnerbund hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Fußballabteilung, insbesondere aber die Fußballjugend ideell und materiell zu unterstützen, sowie zu fördern. 26 Jugendmannschaften spielen beim HTB Fußball. Die materielle Unterstützung rückt traditionsgemäß in den Blickpunkt beim Neujahrsempfang bzw. im Rahmen anderer Feierlichkeiten.

Fußballjugendleiter Rolf Ludwig hatte sich für seine in der Hallensaison spielenden 20 Jugendmannschaften der Jahrgänge D – G Fußballbälle gewünscht. Die 5. BV lies es sich nicht nehmen, ihm diesen Wunsch zu erfüllen. Freudestrahlend nahm beim Neujahrsempfang Rolf Ludwig 20 Fußbälle von Lutz Havenstein entgegen. Hoffen, wir, dass unsere Jugendmannschaften mit den neuen Bällen immer ein Tor mehr schießen als der Gegner. Fußballjugendleiter und Fußballvorstand bedankten sich recht herzlich.

Die 5. BV wünscht der Fußballabteilung alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



# Harburger Tennis-Kids on Tour



... das war das Motto, unter der die diesjährige Weihnachtsfeier der Tennis-Jugend stand. Am 17. Dezember 2011, also eine Woche vor Heiligabend, trafen sich 65 Kinder, Trainer und elterliche Begleitung morgens um 11.00 Uhr, um gemeinsam zum Schlittschuhlaufen auf die Kunsteisbahn bei "Planten un Blomen" zu fahren. Der besondere Clou war hierbei der Bus, den Anastasia organisiert hatte, und in dem fast alle Beteiligten Platz fanden. Nur diesmal stand eben oben auf dem Bus

winkelweg" sondern gut sichtbar "Harburger Kids on tour". Das wir zum Ein- und Aussteigen kurzfristig eine Extra-Haltestelle "HTB" direkt vor der Auffahrt eingerichtet hatten, hat sicherlich einige verwundert, doch hoffentlich niemanden gestört. Eskortiert von zwei, drei Begleitfahrzeugen mit den restlichen Kindern und Begleitern ging es dann nach Hamburg. Hier wurde mit viel Spaß und ohne nennenswerte Verletzungen ein toller Nachmittag auf dem Eis verbracht. Nachdem ALLE (toi, toi, toi) Kinder wieder wohlbehalten zurück auf der Jahnhöhe waren, gab es ein gemeinschaftliches Weihnachtsessen, daß nach der körperlichen Betätigung an frischer Luft sehr gut ankam und ratzeputz aufgegessen wurde.

nicht nur die Endstation "Bahnhof" oder "Vahren-

Ein tolles Event, das den Kindern sehr viel Spaß gemacht hat, einigen Eltern noch mal die Möglichkeit zum Weihnachtsshopping gab und das Gemeinschaftsgefühl der Tennisjugend gestärkt hat.

Dass die gesamte Weihnachtsfeier vom Verein getragen wurde und für die Kinder keine Zusatzkosten verursachte, verdanken wir den großzügigen Spenden, die über das Jahr und auch noch spontan am Tag der Veranstaltung von einigen Eltern geleistet wurden.

Ein großes Dankeschön geht an das Trainerteam, daß das Event organisiert hat, an die Eltern, die die Truppe begleitet und betreut haben und natürlich an Anastasias Vater, der den Bus besorgt und gelenkt und damit maßgeblich am Zustandekommen der Veranstaltung beigetragen hat.







Dekorative Natur- und Farbquarzböden

#### **KLT-GmbH**

Wendlohstraße 147c 22459 Hamburg GF: Kurt Abraham

Tel.: 040/551 20 21 Fax: 040/555 45 62 Abdichtung und Beschichtung von:

- Balkonen / Terrassen
- Flachdächern / Parkdecks
- Garagen / Kellerräumen
- Industrieböden
- Ausstellungsräumen

# Bezir ksmeister schaft HTV-Süd – Premiere für den HTB



Die Vorrunde der Hamburger Hallen-Jugendmeisterschaften 2012 der Altersklassen U11, U12, U14, U16, U21 im Bezirk HTV-Süd wurden in der Wintersaison 2011/12 erstmalig vom HTB ausgerichtet. Die Spiele fanden am ersten und zweiten Adventwochenende in der Halle des TuS Harburg in Bostelbek statt. Mit knapp über 50 Meldungen für alle Altersklassen aus Vereinen südlich der Elbe fiel die Beteiligung etwas geringer als erwartet aus. Um den Jugendlichen trotzdem genügend Spielmöglichkeit zu geben, entschie-

den wir uns in einigen AK Gruppenspiele durchzuführen.

Im Winter ist es so, daß sich nur die beiden Erstplatzierten der jeweiligen Konkurrenz für die Hamburger Meisterschaft qualifizieren. Hierzu gratulieren wir unseren Nachwuchstalenten Anna-Lisa Baum (U14), Michelle Bruch (U16), Jannik Michaelis (U11), Max Scholz (U12), Fynn Thilker (U14), Victor Richter und Robin Steiner (beide U21). Der Dank der Turnierleitung gilt den beiden Organisatoren, Niklas Hofmeister und Florian Rischer, die den rei-

bungslosen Spielbetrieb vor Ort sichergestellt haben.

Wir haben uns entschlossen, auch die folgenden Vorrunden der Hamburger Jugendmeisterschaft im Bezirk Süd unter der Schirmherrschaft des HTB auszurichten und freuen uns auf rege Teilnahme von Aktiven und Zuschauern. Deswegen an dieser Stelle schon mal der Hinweis: die Qualifikation für die Hamburger Jugend-Meisterschaft 2012 findet vom 04.–10. Juni bei uns auf der Anlage statt.







# "TAG DER OFFENEN TÜR"

Am 22. April 2012 veranstaltet der HTB von 10.00 bis 16.00 Uhr einen "Tag der Offenen Tür".

Alle Abteilungen des HTB stellen sich vor und bieten "Action zum Schnuppern", Informationen rund um den HTB sowie zur den Angeboten und Beiträgen.

Vertreter des Präsidiums und die jeweiligen Abteilungsleiter und Trainer sind vor Ort und stehen Rede und Antwort für alle Interessenten.



Walter Michael Reoch (MIKE)
Byron Melville Grant (BY)
John Latimer "Law" (JOHN)
Manfred Bebert (MANNE)

Bassguitar, Harmonica, Vocal Leadguitar, Violine, Vocal Leadvocal, Rhythmguitar Drums, Percussion

from Brechin from Brechin from Glasgow

from Hamburg, Mitglied im HTB-Tennis

(Danke Elke), Markenzeichen: Immer gute Laune.

Ab 1963 traten die Tremors für mehrere Monate in Deutschland auf und kamen nach einem längeren Heimataufenthalt – dort traten die Tremors mehrfach als Vorgruppe der Beatles auf – im Winter 1964 wieder zurück nach Hamburg. Sie spielten u. a. auch einige Wochen im Star-Club. Danach verließen der Sänger und weitere Mitglieder die Band und kehrten nach Schottland zurück. Kurz vor diesem Split hatten die beiden während eines Auftritts im Star-Club John kennen gelernt, der mit seiner Band John Law & The MI 5 ebenfalls dort gastierte. Er teilte das gleiche Schicksal, die Band wollte nach Hause zurück. John arbeitete zwischenzeitlich als Discjockey und hatte diverse Auftritte u. a. mit der Band von Rory Gallagher, mit Ritchie Blackmore (später Deep Purple), Angus Young (später ACDC) Danach trat er den Tremors als Leadsänger bei.

Back to the Roots Tour - Zeit für Legenden Die einzige - Star-Club - Band der Welt in Originalbesetzung Sondergastspiel | Night der Star-Club Legenden Zum 45. Jubiläum in Originalbesetzung Spiegelsaal des HTB Sportpark Jahnhöhe Vahrenwinkelweg 28 21075 - Hamburg Karten: VVK. € 12.- AK. € 15.- unter: 040 - 792 20 72 / 040 - 413049-24 Eine Veranstaltung der Gastro HTB ( www.mein-catering.com ) & Tremors - Promotion

Nach einigen Auftritten, kam wieder einmal ein zweiwöchiges Engagement im Star-Club hinzu. Hier trat zu dieser Zeit auch Manfred mit seiner Band The Gents auf. Er hatte das Pech, dass die Einberufung zur Bundeswehr seine Gruppe sprengte. Man kam ins Gespräch und probte einige Male zusammen. Hieraus entstand im April 1967 die heutige Formation, die sich seit dem: John Law & The Tremors nennt. Unzählige Auftritte und Tourneen, u. a. mit den Stones, Hollies, Status Quo, Golden Earring, Deep Purple, Tremoloes, Dave Clark Five sowie einige Singles und Alben folgten.

In den 70er Jahren unternahmen die Tremors, inspiriert durch einen gemeinsamen, 14-tägigen Auftritt wieder im Star-Club mit der Band Black Sabbath, einen musikalischen Ausflug in den Hard-Rock Bereich. Danach produzierten sie mit Herbert Hildebrandt (Rattles) und Les Hum-phries eine LP und nannten dies Projekt "Light of Darkness". Dieses Album wurde in der 90er Jahren noch zweimal neu als CD aufgelegt und stand in den angesagten Berliner Discos fast 8 Wochen auf Platz 1. In 2006 wurden 3 Titel als Filmmusik für den preisgekrönten Spielfilm REQUIEM ausgekoppelt. Heute ist dieses Album ein begehrtes Sammlerobjekt in Kultkreisen. Nach einer ausgedehnten Europatournee mit Golden Earring und Status Quo kam die Band jedoch zu der Überzeugung, sich fortan wieder in der geliebten Rockschiene zu betätigen. Seit nunmehr 45 Jahren mit weit über 3.000 Konzerten(!!) sind die 4 Vollblutmusiker mit einem Repertoire von mehr als 300 Titeln immer noch in Originalbesetzung unterwegs und haben nichts von ihrer überschäumenden Spielfreude verloren.

Ab 20.30 Uhr. Eintritt 12,- Euro. Vorverkauf am Tresen, 15,- Euro Abendkasse.

# Spendenüber gabe an das Spiel haus Horner Rennbahn



Halloween waren wieder einmal die Teufel, Hexen und Vampire auf der Jahnhöhe los. Die Hamburg Ravens luden zum traditionellen Halloween-Charity-Spiel die HSU Snipers ein. Der Erlös sollte wie in den vergangenen Jahren auch, einem guten Zweck zur Verfügung gestellt werden. So konnten die Ravens die Einnahmen des Halloween Games 2011 an das Spielhaus Horner Rennbahn überreichen.

Das Harburger Footballteam hat, im Zuge der Einnahmen ihres Charity Spiels gegen die HSU Snipers, die stolze Summe von 650 Euro an die soziale Einrichtung des Spielhaus Horner Rennbahn, eine Einrichtung des Kinder- und Jugendtraum e.V., spenden können. Dieser Verein setzt sich für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder von 6 bis 14 Jahren ein und ist für die Kinder freiwillia und kostenlos. So wird den Kindern auch ohne finanzielle Mittel eine schöne Zeit ermöglicht. Die American Football Teams des Harburger Turnerbundes (HTB) und der HSU Snipers unterstützen dies durch ihre diesjährige Spende.

Auf diesem Wege wünschen die Hamburg Ravens und die HSU Snipers dem Spielhaus Horner Rennbahn weiterhin alles Gute.

Text: PR Hamburg Ravens – Dennis Lemm

# Die Hambur g Ravens haben klickfreudige Fans

Kurz nach Abschluss der fast einmonatigen Abstimmung waren die Hamburg Ravens, das American Football Team des Harburger Turnerbundes (HTB), sichtlich erleichtert. Sie haben es geschafft: Mit genau 8.399 Stimmen haben die Footballer den 227 Rang bei der "DiBaDu – und Dein Verein"-Abstimmung erreicht – und damit 1000 Euro für ihre Jugendarbeit ergattert.

Insgesamt 19.325 Vereine haben bei der Aktion der Ing DiBa teilgenommen und fleißig um Stimmen geworben. Für die 1000 Vereine mit den meisten Stimmen hat Ing DiBa eine Spendensumme von 1000 Euro ausgesprochen.





Lange Zeit sah es so aus, dass die Raben knapp das Ziel verfehlen würden. Doch am Ende konnten die Footballer noch einmal all ihre Fans und Unterstützer aufrufen, weiter für die Aktion zu werben und für die Hamburg Ravens abzustimmen. Das Geld wird der Jugendarbeit der Vereinssparte zugutekommen, damit der Nachwuchs in und um Harburg auch weiterhin durch den Footballsport gefördert werden kann.

Text und Foto: PR Hamburg Ravens – Dennis Lemm

#### Nachschuss

#### Neuigkeiten, Aktuelles und Randnotizen aus der Fußballabteilung

Seit der letzten SCHWARZWEISS ist bedingt durch die Winterpause im Feldspielbetrieb und den massiven Frost sein Ende Januar nur überschaubar viel passiert. So lässt sich diese Rubrik diesmal gut nutzen, eine Bestandsaufnahme durchzuführen und einen Blick in die nahe Zukunft zu richten:

Im Herrenbereich streben wir binnen 3 Jahren die Landesliga an, während die 2. Mannschaft sich in der Kreisliga stabilisieren und dort zu gegebener Zeit auch oben angreifen soll. Bereits mit der jetzigen Kombination aus Kreis- und Bezirksliga können wir unseren Nachwuchs einiges anbieten.

Dieser Nachwuchsbereich könnte bei den Jungs ab kommendem Sommer bereits in doppelt so vielen Leistungsstaffeln (Landesliga und höher) vertreten sein wie zurzeit. Während die beiden aktuellen Leistungsteams (1. B und 1. C) bereits jetzt keine Abstiegssorgen mehr haben müssen, die 1. B sogar noch in die A-Verbandsliga (ansonsten A-Landesliga) aufsteigen kann, stehen zwei weitere Mannschaften in den Aufstiegsstaffeln zur Landesliga: Die 2. B konnte sich zum Jahreswechsel dabei punktuell verstärken und geht als einer der Topfavoriten ab Februar auf die Jagd von einem der beiden sicheren Aufstiegsplätze zur kommenden B-Landesliga (alter Jahrgang). Durch eine vermeintlich sehr gute Auslosung der Aufstiegsstaffeln zur C-Landesliga (jung) haben auch unsere Spieler des Jahrgangs 99 hervorragende Aussichten. Gemeinsam mit unserer attraktiven Sportanlage sind hierdurch die Weichen für eine rosige Zukunft gestellt. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass der Jugendfußball im HTB somit auch zunehmend auf den Radar von Scouts und Spähern geraten wird, die sich bemühen werden, talentierte Spieler wegzulocken. Auch hier gilt es, sich beizeiten darauf vorzubereiten und gerüstet zu sein.

Und auch in den kommenden Jahren werden wir aus heutiger Sicht diese Erfolgsgeschichte fortschreiben können. Solange wir es bereits weit vor Erreichen der ersten Schwelle zum Leistungsfußball (ab älterer D-Jugend geht es um Aufstiege) schaffen, in jedem Jahrgang mindestens eine schlagkräftige Truppe zu formen und damit möglichst jedes Jahr eine Mannschaft in der jüngsten Leistungsklasse platzieren und anschließend den Platz halten können, dann stehen unseren Fußballherren alljährlich neue Talente zur Verfügung. Und genau das ist ja unser Bestreben, seit durch den Abgang der Legionärstruppe 2003 das Ziel ausgegeben wurde, dass wir uns zukünftig den Zulauf im Herrenfußball selbst schmieden.

Der aufmerksame Leser mag an dieser Stelle den Fußball vermissen, der weniger als Leistungs- denn als Breitensport ausgeübt wird. Selbstverständlich werden wir weiterhin bemüht sein, alle Jahrgänge zweizügig ausgestattet zu halten und neben einem leistungsorientierten Team auch eine zweite Mannschaft zu haben. Schon allein der sehr unterschiedlichen körperlichen Entwicklung und hohem zeitlichen Versatz in der Persönlichkeitsentwicklung wegen kommt es nicht selten vor, dass sich so mancher "Spätstarter" erst in B- oder A-Jugend zu seiner fußballerischen Größe entwickelt. Zudem entsteht sich in den leistungsheterogenen zweiten Mannschaften eines Jahrgangs oft ein Teamgeist, durch den sich auch die Leistung der vermeintlich besseren ersten

Mannschaften noch einmal veredeln und verbessern ließe. Aktuelles Beispiel hierfür ist die 3. B, die sich mit Spaß, Motivation und einem guten Team Spirit innerhalb kurzer Zeit enorm entwickeln konnte.

Bei den Mädels, die bekanntlich mittlerweile 6 Teams umfassen, mussten wir die C-Verbandsliga aus Vernunftgründen leider fürs Frühjahr auf Kreisklasse ummelden, da so gut wie alle Spielerinnen aus dem jüngeren Jahrgang kommen und bei allem Engagement und Einsatz dieses Defizit gegenüber der Mehrheit der anderen VL-Teams nicht ausgleichen konnte. Ab kommender Saison aber wird sich dieser Umstand deutlich abschwächen und ein neuer Anlauf gestartet, zumal ab Sommer aus den D-Mädchen viele hoch talentierte Spielerinnen des Jahrgangs 99 nachrücken werden.

Neben den hier aufgeführten rosigen Aussichten muss aber auch immer wieder akzeptiert werden, dass sich nicht jede Mannschaft bis zum Ende der Jugendzeit erhalten lässt. Meist sind es altersbedingte und schulische Motive, deretwegen wir ab und an gezwungen sind, Mannschaft aus dem Spielbetrieb abzumelden, bevor durch wiederholtes Nicht-Antreten der Verband dem zuvor kommt, was zudem erhebliche Kosten verursacht.

Abschließend noch ein Blick auf den aktuellen Hallenbetrieb. Während sich die D- und E-Jugend für das Finale der Harburger Hallenmeisterschaften qualifizieren konnte, sind bei den Hamburger Hallenmeisterschaften insgesamt 4 aus 8 möglichen Jungsteams in die Zwischenrunde eingezogen. Die 1. D-Mädchen steht vor dem Einzug ins Finale um Hamburger Meisterschaft oder Pokal. Die C-Mädchen verpassten leider die Finalrunde der Hamburger Futsalmeisterschaften.

+++ AKTUELL +++ Die FussballFREUNDE im HTB wurden beim Neujahrsempfang Mitte Januar als "Mannschaft des Jahres im HTB" gekürt +++ Für das HSV-Feriencamp (30.4. – 4.5.12) sind noch Plätze frei – Wer also noch nach einer Oster-Überraschung für Kinder von 6 bis 12 sucht…! +++ Liga-Coach Brussolo verlängert! +++ AKTUELL



# Fuß ball statt Schule – "Integration durch Sport"

Einen Tag nach der Zeugnisübergabe im Januar in den Harburger Schulen gibt es schulfrei. Schon zum sechsten Male nutzte der Harburger Turnerbund diesen schulfreien Tag am 30. Januar 2012 ein Hallenfußballturnier unter dem Motto Integration durch Sport und Fußball für 10-14jährige Mädchen und Jungen in der Sporthalle Hans-Dewitz-Ring zu veranstalten. Es sollte den Jugendlichen am schulfreien Tag etwas geboten werden. HTB-Übungsleiter Jörg Heitmann hatte mit seinem Team wieder die Organisation übernommen. Sechs Jungen- und sechs Mädchenmannschaften aus dem Harburger Gebiet spielten jeweils über 10 Minuten um Pokale und Medaillen. Spannende Zweikämpfe und viele Tore, sowie jede Menge Spaß. Pokale und Medaillen wurden vom Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit zur Verfügung gestellt. Gesponsert wurde das Turnier auch von den Firmen Sport Sander, Uzig, Lehmann und Krox. Herzlichen Dank der Behörde und den Sponsoren. Pokale und Medaillen wurden vom HTB-Präsident Claus Ritter und den Herren Holger Stuhlmann in Vertretung für den Bezirksamtleiter Herrn Völsch und Thomas Thomsen vom Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit, den Siegern und Plazierten überreicht. Pokalsieger bei den Mädchen wurde die Gesamtschule Harburg, vor dem KIZ-Kinderzentrum Harburg und dem Mädchenclub Neuwiedenthal. Bei den Jungen wurde das Kinderzentrum Harburg Pokalsieger vor einer Mannschaft von HTB und der Schule Ehestorfer Weg. Das Turnier hat den Kids viel Spaß gemacht und wird gewiss im nächsten Jahr wieder ausgetragen und die Wanderpokale wieder ausgespielt. Herzlichen Dank an Jörg Heitmann und seinem Team für die Organisation und Ausrichtung.





VOLLEYball

# Volleyballer der Herzsport-Gruppe wieder erfolgreich

Am 6. November 2011 war es wieder soweit, der TSC Wellingsbüttel lud ein zum jährlich stattfindenden Turnier der Volleyballer der Herzsport-Gruppen. Weitere Teilnehmer waren die Teams vom Ahrensburger TSC und von der HT 16. Als Titelträger der letzten 3 Jahre galten wir auch diesmal wieder als Favorit auf den Turniersieg und den vom HTB gestifteten Pokal.

Im Auftaktspiel gegen die Ahrensburger wurden wir unserer Favoritenstellung auch schnell gerecht. Der 1. Satz ging nach einer wahren Volleyball-Demonstration 25:8 an uns und auch im 2. Satz behielten wir nach einigen Umstellungen mit 25:16 gegen überforderte Gegner die Oberhand. Nach einer kurzen Pause wollten uns jetzt die Gastgeber Paroli bieten, aber beim Versuch blieb es auch.

2 solide gespielte Sätze reichten wieder zum Sieg, ohne dass wir uns dabei verausgaben mussten.

Nun stand das letzte Spiel gegen HT 16 an und somit das Finale des Turniers, da auch sie bisher alle

Begegnungen gewannen. Das Spiel gegen unseren stärksten Gegner (auch in den Vorjahren gingen die Titel nur über HT 16) sollte aber alles toppen. Der 1. Satz begann mit einem 0:8 Rückstand, nichts funktionierte und auch eine Auszeit brachte zunächst keine Besserung. Über 2:12 rappelten wir uns aber Punkt für Punkt heran und konnten bei 23:23 erstmalig ausgleichen. Diese Chance gaben wir nicht mehr aus der Hand, 2 weitere Punkte besiegelten dann doch noch diesen nicht mehr für möglich gehaltenen Satzgewinn. Mit diesem Ergebnis zogen wir im Punktverhältnis aller Spiele mit +3 an unserem Gegner vorbei und hätten bei einem entsprechenden Satzverlust mit -2 immer noch den Turniersieg sicher. Aber wer will es schon so spannend machen. Wir! Im 2. Satz trumpften wir gleich auf und führten bis Mitte des Satzes ständig. Im Gefühl eines sicheren Sieges schalteten wir wohl gedanklich einen Gang zurück. Ehe man sich versah, lagen wir zurück und als der Gegner den Punkt zum 24:20 für sich machte, hatten wir plötzlich Matchbälle gegen uns. Moral war nun gefordert und die zeigten wir eindrucksvoll. Jeder verlorene Ball hätte das Ende bedeutet. Mit aufopferungsvoller Hingabe wurde Punkt für Punkt erkämpft, teilweise mit spektakulären Ballstafetten, und zum 24:24 ausgeglichen. Die Führung wechselte jetzt ständig und bei 27:26 hatten wir erneut den Siegpunkt vor Augen, der uns dann auch gelang. Das dramatische Finale war entschieden und wir konnten wieder feiern.

Besondere Unterstützung erfuhren wir von unseren mitgereisten Fans, die allesamt zum Team gehören. Zum Abschluss der Veranstaltung erfolgte im Vereinshaus die Siegerehrung mit Pokalübergabe, des weiteren spendierte der Ausrichter allen Teams für das leibliche Wohl eine herzhafte Gulaschsuppe. In diesem Jahr sind wir Gastgeber und hoffen auch auf entsprechende Hilfe seitens des Vereins. Mit freundlichen Grüßen

Michael Gruber Telefon 040/376 95-366 geschäftl. 040/792 56 36 priv. ab 18:00 Uhr



#### Einladung zur

# Hauptversammlung

des Harburger Turnerbundes von 1865 e.V.

am Freitag, den 20. April 2012, 19.00 Uhr, Sportpark Jahnhöhe, Vahrenwinkelweg 28, 21075 Hamburg

### Tagesordnung

laut Beschluss des Verwaltungsrates vom 13. 12. 2011

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder
- 3. Genehmigung der Niederschrift der Hauptversammlung 2011
- 4. Jahresbericht des Präsidiums
- 5. Jahresbericht über sportliche Ereignisse
- 6. Ehrungen
- 7. Mündliche Berichte der Abteilungen und des Ehrenrates
- 8. Kassenbericht/Finanzstatus
- 9. Bericht der Kassenprüfer
- 10. Entlastung des Präsidiums und der von der Mitgliederversammlung gewählten Verwaltungsratmitgliedern
- 11. Wahlen
- 12. Haushaltsplan und Genehmigung
- 13. Anträge auf Satzungsänderungen
- 14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- 15. Verschiedenes
- 16. Schlusswort

Anträge für die Hauptversammlung sind bis zum 5. April 2012 schriftlich in der Geschäftsstelle, Vahrenwinkelweg 28, 21075 Hamburg, einzureichen.

# Genussradler wieder unterwegs!



# Der HTB lädt auch in diesem Jahr zum Genussradeln in das schöne Harburger Umland ein.

Teilnahme für Jedermann, alt oder jung, egal, auch die Radart spielt keine Rolle. Nach der Tour gibt es Kaffee und Kuchen in der HTB-Gastro auf der Jahnhöhe.

Die Termine: 18.03., 01.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05.,

Die Sonntagstreffpunkte sind immer um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz Vahrenwinkelweg 28.

#### H&S Sport Gastronomie UG (Haftungsbeschränkt)



#### Clubhaus

#### Vahrenwinkelweg 28, 21075 Hamburg

Geschäftsführer: Matthias Herrmann & Kai Schütte

Öffnungszeiten: Täglich ab 11.00 Uhr, Küche ab 12.00 Uhr

Wir, das sind Matthias Herrmann (42, verheiratet, 1 Tochter, Beruf: Koch) und Kai Schütte (44, feste Lebensgemeinschaft, 2 Söhne, Beruf: Fleischer), haben unsere mehrjährige Berufserfahrung in verschiedenen Gastronomien gesammelt und bilden unser Team entsprechend aus. Kompetenter Service rund um die Clubgastronomie steht bei uns an erster Stelle. Bis zum 31. 12. 2011 haben wir die Clubgastronomie im Golf & Country Club Am Hockenberg betrieben. Seit dem 01. 01. 2011 betreiben wir außerdem die Clubgastronomie der Golf Range Hamburg in Oststeinbek. Wir haben uns darauf spezialisiert, Sportler mit hausgemachten, nationalen und internationalen Spezialitäten, bodenständiger und rustikaler Küche zu verwöhnen. Durch Frische und Abwechslung, ist es unser Ziel die Gesundheit und Vitalität der Gäste zu unterstützen.

Außerdem bieten wir neben kleinen Snacks, Tellergerichten, Eintöpfen, saisonalen Gerichten auch Menüs und einen hervorragenden Cateringservice für Veranstaltungen im Clubhaus oder auch zu Hause.

Kaffeespezialitäten und hausgebackener Kuchen gehören natürlich genauso zu einer kompetenten Clubgastronomie, wie ein gepflegtes Bier und eine gute Weinauswahl.

In Zusammenarbeit mit dem Sportclub bieten wir für Turniere und Veranstaltungen selbstverständlich auch eine abwechslungsreiche und flexible Verpflegung, sowie ein gemeinschaftliches Buffet, Menü oder auch eine deftige Brotzeit an.



Da wir selbst sportbegeistert sind, ist es für uns selbstverständlich, Sportveranstaltungen im Fernsehen über Großbildleinwand wie z. B. Fußball-Bundesliga, EM oder WM, Tennis und Golf zu nutzen, um eine feste Gemeinschaft im Club zu bewirten und das Clubleben zu fördern.

Unsere langjährig erfahrene Mannschaft garantiert für eine hohe Qualität der Produkte, sowie für eine perfekte optische Präsentation. Alle unsere Speisen sind hausgemacht und werden für Ihr Fest frisch hergestellt. Probeessen einzelner Speisen oder von Menübestandteilen sind nach Absprache selbstverständlich auch möglich.

# Wir organisieren und beliefern Events aller Art, zum Beispiel:

- Hochzeitsfeiern
- Geburtstage und Partys
- Betriebs- und Weihnachtsfeiern
- Schul- und Sommerfeste
- und vieles mehr

#### **Planen Sie mit uns Ihre individuelle Feier** Wir bieten flexible Services, die Sie ganz nach Wunsch nutzen können:

- Langjährige Erfahrung in der Ausrichtung von Events aller Größen
- Eine abwechslungsreiche und hochwertige Küche
- $\bullet$  Ein hohes Maß an Kreativität und Engagement
- Auf unserer Website www.mein-catering.com Faire und transparente Preise sind einige Beispiele aufgeführt.

   Faire und transparente Preise sind einige Beispiele aufgeführt.

   Faire und transparente Preise sind einige Beispiele aufgeführt.



Sind Sie startklar für den Frühling Ihres Lebens? Auf geht 's!

++ CITROËN C4 NEUWAGEN ++

CITROËN empfiehlt TOTAL

STATT € 21.155,-€ 13.990,-

#### CITROËN C4 VTI 95 Benziner

(Krüll Aktionsvorteil € 7.165,-) mit folgender Ausstattung: ESP, Klimaanlage, Sitzheizung vorn, Autom. Fahrlicht, Regensensor, Geschwindigkeitsregelanlage, Radio/AUX, ASR, elek. Fensterheber, Begleitlichtfunktion, Einparkhilfe hinten, Außenspiegel elek. anklappbar, 12V-Anschluss im Kofferraum, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Stoff-/Ledersitze, Bordcomputer, Rücksitzlehne geteilt umklappbar und vieles mehr...
Zzgl. 695,- Euro Frachtkosten.

Kraftstoffverbrauch innerorts 8,2 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 6,2 l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert 140 g/km (VO EG 715/2007).

CRÉATIVE TECHNOLOGIE





Harburg Großmoorbogen 22, 21079 Hamburg Tel. 040/76601222

Sonntags Schautag von 11.00 - 17.00 Uhr. Keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten. kruell.com

#### Eine Stunde beim Judo

Die von mir verfasste Fotoreportage zeigt eine Stunde beim Eltern-Kind-Judo im Harburger Turnerbund.

In diesem Fall fotografierte ich die Gruppe unter der Leitung von Gabriele Ewert.

Ich habe mir das Thema "Judo" ausgesucht, da ich selber diese Sportart ausübe und dieses Thema für eine Fotoreportage am spannendsten fand.

Als die Sportstunde begann, habe ich mir in dem Raum eine Ecke ausgesucht, in der das Licht gut stand, damit ich keine Lichtflecken oder falsche Schattenzüge auf den Bildern habe.

Es war sehr wichtig für mich, dass ich nicht nur die ganze Gruppe zusammen auf einem Bild habe, sondern auch Einzelne oder kleinere Gruppen fotografieren konnte, wie z. B. das Foto "Die Aufstellung". Dort sieht man, dass es mir gelungen ist, wie ich alles ausrichten muss, damit das Licht gut auf die Personen fällt. Geachtet habe ich sehr darauf, dass die Personen nicht in die Kamera gucken, so dass das jeweilige Bild nicht gestellt wirkt.

Ich habe diese Bilder ausgewählt, da in diesen Bildern die Handlung am besten gezeigt werden kann. In dieser Fotoreportage habe ich eine Judo-Stunde so fotografiert, wie fast jede Judo-Stunde aufgebaut wird. Es ist natürlich überall etwas unterschiedlich, aber der Grundablauf ist überall ähnlich. Wie man in der Nummerierung entdecken kann.

Bei dem Bild "Die Anwendung an den Eltern" habe ich das Bild unten etwas mehr abgeschnitten, um das Wandbild, den Tiger der Karateka, mit in den Kampf der Kinder gegen die Eltern reinzubringen.

Ich habe auf der nächsten Seite einmal eine Kompositionsanalyse an dem Bild "Die Hilfestellung" angefertigt. (Doch durch unseren Drucker und die Farbtöne nicht ganz erkennbar, doch ich hoffe, es kann nachvollzogen werden, was ich damit meine). Leider hatte ich ein Problem mit meiner Kamera und konnte dadurch nur sehr wenige Fotos auswählen, da die Linse verschmutzt war.

Geschrieben von Laura, Klasse 8c am 31.10.2011.



Die Hilfestellung





Die Anwendung an den Eltern



Extraübung



Die Fallübung

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

APRIL		1	11.05.1940	Dieter	Bahlmann	03.07.1941	Helma	Hartmann
01.04.1921	Ingeborg	Schwartau	12.05.1952	Jens	Schmidt	03.07.1947	Gerda	Gindler-Doerffer
02.04.1928	Hermann	Grünberg	13.05.1933	Karl-Heinz	Reimers	06.07.1948	Gitta	Ritter
02.04.1937	Georg	Husmann	13.05.1936	Werner	Lasch	06.07.1949	Gisela	Polnau
03.04.1929	Günther	Pink	13.05.1936	Ernst-August		07.07.1939	Eberhard	Trautmann
04.04.1941	Manfred	Bartschat	20.05.1929	Harald	Pavenstädt	07.07.1948	Thomas	Hörschelmann
05.04.1932	Walter	Schierhorn	20.05.1942	Enno	Kleffel	08.07.1937	Horst	Blunder
06.04.1942	Gisela	Utermöhlen	20.05.1952	Bernd	Kröckel	09.07.1930	Dr. Gerhard	Hillmann
07.04.1927	Heinz	Hirsch	21.05.1936	Herbert	Wolter	11.07.1951	Christa	Gandy
07.04.1945	Wolfgang	Ulrich	22.05.1925	Dr. Klaus	Emicke	12.07.1914	Wilhelm	Heitmann
08.04.1937	Dieter	Sehl	22.05.1926	Adele	Bierbaum	13.07.1950	Inge	Beckmann
08.04.1939	Günter	Utermöhlen	22.05.1948	Alfred	Zankl	15.07.1950	Bernd	Gödecke
08.04.1939	Elke	Pätzmann	25.05.1934	Helmut	Piper	16.07.1936	Hertha	Pollak
09.04.1943	Volker	Heimann	25.05.1934	Klaus	Wienecke	16.07.1945	Klaus	Rischko
11.04.1928	Heinz	Freudenberg	25.05.1949	Dagmar	Diederichsen	16.07.1950	Ursula	Schlüer
11.04.1940	Elfriede	Albers	26.05.1945	Heike	Heigwer	17.07.1948	Uwe	Groutars
13.04.1939	Hans	Hingst	26.05.1950	Petra	Sellenschlo	18.07.1944	Renate	Voss
14.04.1926	Barbara	Brückner	27.05.1939	Jürgen	Sadlo	20.07.1943	Udo	Pandikow
15.04.1925	Alfred	Maettig	28.05.1942	Werner	Schiffke	20.07.1946	Peter	Busch
15.04.1939	Hilde	Bartsch	28.05.1946	Helga	Stöver	23.07.1950	Hans-Jürgen	Gebert
15.04.1950	Wolfgang	Stock	29.05.1937	Dieter	Meyer	24.07.1934	Ludwig	Ebeling
16.04.1937	Günter	Peterschewski	30.05.1938	Peter	Schulz	24.07.1942	Hans-Heinr.	Freude
17.04.1939	Rosemarie	Utermark	31.05.1940	Klaus	Herbert	25.07.1951	Friedhelm	Przystawik
17.04.1944	llse	Grotkopp	JUNI	Ridus	ricibert	26.07.1930	Ingrid	Frunder
18.04.1931	Ernst-Walter	7.7	01.06.1936	Wilfried	Sievers	26.07.1936	Hans-Wilh.	Bube
18.04.1936	Karl	Albers	02.06.1933	Rolf	Gröger	26.07.1942	Ulrich	Wittwer
18.04.1952	Annegret	Klindworth	02.06.1946	Elfie	Becker	26.07.1949	Elke	Vogel
19.04.1938	Folkert	Visser	02.06.1948	Hans-Joachim		27.07.1946	Ruth	Balnojan
20.04.1943	Edmund	Schweser	03.06.1947	Manfred	Fischer	28.07.1936	Ursel	Fischer
20.04.1949	Horst	Karl	05.06.1943	Werner	Fischer	28.07.1944	Norbert	Reimers
20.04.1950	Edith	Pflaum	06.06.1946	Marion	Schröder	29.07.1941	Franz-Peter	Jungehülsing
22.04.1938	Brigitta	Garbers	07.06.1941	Ulrich	Decker	30.07.1931	Inge	Sobotke
22.04.1939	Anita	Schwarze	07.06.1942	Inge	Koitka	31.07.1937	Peter	Burfeind
22.04.1947	Susanne	Czaplok	10.06.1949	Carmen	Schülert	AUGUST	1 0101	Barroma
23.04.1938	Egon	Schröder	11.06.1950	Michael	Kranaster	06.08.1928	Gisela	Röhl
23.04.1947	Lieselotte	Rosenfeld	12.06.1950	Christel	Scharre-Müller	08.08.1952	Wolfgang	Seidel
23.04.1951	Hans-Peter	Olbrich	14.06.1952	Horst-Walter		09.08.1938	Wolfgang	Schnell
25.04.1924	Gretel	Kröckel	16.06.1934	Eva	Fularczyck	09.08.1940	Inga	Johnston
25.04.1946	Ulf	Werner	19.06.1931	Karl-Heinz	Kuckling	10.08.1927	Walter	Krobath
26.04.1937	Christa	Lühmann	20.06.1942	Margit	Schmidtke	10.08.1939	Klaus	Helweg
26.04.1942	Bernd	Ohlhaber	22.06.1936	Astrid	Mohrenstein	10.08.1946	Hans-Peter	Schernbeck
26.04.1950	Ute	Meya	23.06.1938	Dieter	Guske	10.08.1947	Ilka-Maria	Bodenstein
27.04.1946	Evelyn	Hörmann	23.06.1945	Klaus	Peters	13.08.1947	Jörn	Ahrens
27.04.1950	Dr. Wolfgang	Ahlf	23.06.1945	Marianne	Burfeind	15.08.1928	Elfriede	Irrgang
27.04.1952	Marianne	Heise-Meyer	24.06.1941	Klaus	Schröder	15.08.1937	Karl-Heinz	Knabenreich
28.04.1941	Detlef	Koitka	25.06.1929	Hans	Brückmann	17.08.1935	Richard	Laukens
28.04.1948	Werner	Schütze	25.06.1939	Hans	Schmidt	21.08.1944	Werner	Führer
30.04.1940	Werner	Wiesner	25.06.1949	Hartmut	Knoll	22.08.1935	Ingrid	Lichtenberg
MAI			27.06.1933	Günter	Fienemann	23.08.1934	Jürgen	Bethge
01.05.1933	Herbert	Gosewisch	27.06.1948	Harald	Szulik	25.08.1950	Michael	Scharre-Müller
02.05.1940	Karola	Paczia	28.06.1940	Dr. Karl-H.	Tiemann	27.08.1946	Peter	Becker
03.05.1941	David	Johnston	JULI			28.08.1932	Hans	Fularczyck
04.05.1948	Wolfgang	Vogel	01.07.1921	Kurt	Abraham	28.08.1951	Irene	Schreiber
05.05.1939	Lotte	Brands	01.07.1932	Renate	Habermann	29.08.1944	Astrid	Engelbrecht
09.05.1951	Axel	Meyer-Meretzki	01.07.1943	Helga	Kliem	31.08.1944	Winfried	Bodenstein
09.05.1951	Karl Heinz	Sellenschlo	03.07.1930	Horst	Philipsen	31.08.1947	Klaus	Schülert
27.23.701			22.27.1703					

# Der Golfclub Königshof Sittensen stellt sich vor:

Unweit der Autobahn in Richtung Bremen liegt am Ortsrand von Sittensen der Golfclub Königshof Sittensen. Eingebettet in die Geestland-schaft fügen sich die 18 anspruchsvollen, aber fairen Golfbahnen mit Baumbestand, Hügeln und auch Wasserhindernissen ein. Sowohl Anfänger als auch langjährige Golfer finden hier ihre Herausforderung. Die Mitglieder in unserem Golfclub sind nicht abgehoben, sondern es herrscht ein aufgeschlossenes, fast familiäres Miteinander. Durch "Patenschaften" von "älteren" Mitgliedern werden Neumitglieder sehr schnell in das Clubleben integriert. Auch spezi-





elle Turniere für Anfänger tragen hierzu bei.

Zwei professionelle Golflehrer stehen sowohl dem Anfänger als auch dem schon länger Golfspielenden mit Rat und Tat zur Seite. Da das Golfspielen über fast das ganze Jahr stattfinden kann, bietet ein gut ausgewogener Wettspielkalender Turniere an, die sowohl Sport, als auch Spaß berücksichtigen.

Mit diesem Golfclub geht der HTB jetzt – auch auf Anregung von Herrn Torsten Schlage – eine Kooperation ein. Da Golf ein Sport ist, der in jedem Alter gespielt werden kann, denken wir, dass es hier eine weitere Möglichkeit gibt, eine neue Sportart zu betreiben.

Um Golf kennenzulernen, findet von April bis September an jedem 2. Sonntag im Monat Schnuppergolf statt. Hierzu bitte anmelden, ansonsten gibt es bei uns keine Startzeiten, sondern kommen und spielen.

Also auf, einen neuen Sport entdecken. Wir freuen uns darauf, Sie zahlreich begrüßen zu können. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben sollten, steht Ihnen das Team vom Golfclub Königshof Sittensen gerne unter Tel.: 0 42 82/32 66 für Informationen zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns einfach auf unserer Internetseite www.golfclub-sittensen.de. Auch Torsten Schlage vom HTB gibt Ihnen gerne Auskünfte auf eventuelle Fragen.

#### neue Nachfolger in für den Ber eich Ver anstaltungen

Auf das Engagement von Marina Prillwitz gehen viele rundum gelungene Veranstaltungen des HTB zurück. Sie bleibt dem Verein als Abteilungsleiterin Wellness und Gesundheit erhalten. Als Nachfolgerin für den Bereich Veranstaltungen hat der HTB Frau Kathrin Baartz gewinnen können, die als Mitglied des Organisationsteams des Fördervereins SEUTE DEERN einige wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Frau Baartz freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Abteilungen und dem Präsidium des HTB – unsere 150-HTB-Jahrfeier ist schon in Sicht. Für 2012 stehen der Tag der offenen Tür am 22. April, der Veritaslauf im Juni und das Herbstfest Anfang September 2012 an.





# Kein Risiko ohne Absicherung!



Harburger Rathausstraße 33, 21073 Hamburg Tel. 040/76 69 91-0, Fax 040/76 69 91-28 E-Mail: info@aschendorf.de, www.aschendorf.de



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

#### **ALBERS Bestattungen**

Telefon (o 4o) 77 35 62 Telefax (o 4o) 77 46 36

#### Generalagentur Heinz Schwede

Telefon (o 4o) 7 65 46 25

E-Mail: Heinz.Schwede@signal-iduna.net

# Neues aus der wellnessabteilung



#### **Atemkurs:**

Freitag (Winter) von 10.30 – 11.30 Uhr, Sommer: 10.15 – 11.15 Uhr, im Clubhaus, Spiegelsaal.

Das Erlernen der verschiedenen Yogaatmungen regt den Stoffwechsel an, das Herz-Kreislaufsystem wird trainiert, besonders wirksam bei Erkrankungen der oberen Atemwege und bei Krebs. Das Blut wird basisch, das ist Lebensraum für den Krebs.



#### Halswirbel-Nacken-Schulter:

(HNS) Mittwoch von 17.30 – 18.30 Uhr, Montag von 9.30 – 10.30 Uhr im Clubhaus, oben. Bewegungseinschränkungen in der HWS können durch regelmäßige Übungen behoben werden, ebenso Verspannungen durch falsche Haltung oder einseitige Beanspruchungen der Muskulatur am Arbeitsplatz.



#### Reha-Lungensport

jetzt auch am Samstags von 11.15 bis 12.15 Uhr mit und ohne Verordnung.



#### Reha-Funktionsgymnastik

jetzt auch Donnerstags von 19.00 bis 20.00 und ab März 2012 auch von 20.00 bis 21.00 Uhr.



#### Shiatsu-Massage für Frauen!

Weitere Info dazu auf unser Internetseite www.harburger-turnerbund.de/wellnesshtb oder bei Julia 0176/51 46 67 62.

#### Rehasport für Diabetiker

ist in der Planung. Der genaue Beginn konnte bei Anzeigenschluss noch nicht mitgeteilt werden. Info dazu in der Geschäftsstelle oder bei Marina Prillwitz.

#### Yoga:

Donnerstag von 18.45 – 20.00 Uhr, in der Schule Ehestorfer Weg 14.

Traditionelle Hatha-Yogaübungen wirken positiv auf die inneren Organe. Die Muskulatur wird flexibler und beweglicher, die verkürzte Muskulatur wird dehnbarer. Yoga ist für "Jedermann" und jedes Alter geeignet.

#### Pilates:

Dienstag von 18.30 – 19.30 Uhr, in der Schule Ehestorfer Weg 14. Mittwoch von 18.45 – 19.45 Uhr, im Clubhaus, oben.

Das sog. "Powerhouse" mit der Flankenatmung, stabilisiert die innere Mitte, ist gleichzeitig ein Beckenbodentraining und kräftigt die Bauchmuskulatur durch verschiedene Übungsabläufe.

#### Rücken-Fit:

Donnerstag von 20.00 – 21.00 Uhr, in der Schule Ehestorfer Weg 14. Freitag (Winter 8.55 – 10.25 Uhr, Sommer 8.30 – 10.00 Uhr, Clubhaus, oben.

Übungen von Kopf bis Fuß, auch mit Kleingeräten, helfen die Rückenmuskulatur zu stärken und zu kräftigen. Die Bandscheiben lagern sich ein, und die Gelenkschmiere bleibt in allen Bereichen erhalten. Dehn- Streck- und Gleichgewichtsübungen werden trainiert.

Wir freuen uns auf Euch. Kurse mit netten Menschen und einer harmonischen Atmosphäre. Das entspannt und macht viel Spass.

#### Zusatzangebote der Wellnessabteilung im Süderelbebereich

Der HTB bietet Firmenkurse an, die für den Arbeitgeber in bestimmter Höhe beim Finanzamt absetzbar sind.

Die häufigste Erkrankung am Arbeitsplatz sind Rückenprobleme. Die Muskulatur wird gekräftigt und gestärkt, dadurch kommt es zu weniger Krankheitsausfällen. Die Konzentrationsfähigkeit der Mitarbeiter nimmt zu, und Arbeitsabläufe können schneller ausgeführt werden. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter angeregt, sich nach Feierabend sportlich zu betätigen.

Bewegungseinschränkungen in der HWS können durch regelmäßige Übungen behoben werden. Ebenso Verspannungen durch falsche Haltung oder einseitige Beanspruchungen der Muskulatur am Arbeitsplatz.

#### Info zu Änderung der Krankenkassebezuschussung für Gesundheitskurse 2012

Für neue Kursteilnehmer: Gesundheitskurse werden auch 2012 von den gesetzlichen Krankenkassen bei ausreichender Teilnahme bis zu 80% bezuschusst. In der Regel beteiligen sich die Kassen an zwei unterschiedlichen Kursen jährlich.

Die Krankenkassen zahlen ab Januar 2012 den Kurszuschuss für einen laufenden Kurs nur noch alle 2 Jahre.

Eine Kursbescheinigung kann nur für den Kurs ausgestellt werden, der tatsächlich besucht wird.

Alle Teilnehmer, die 2011 eine Krankenkassenbescheinigung(en) erhielten, haben erst 2013 einen erneuten Anspruch.





# Stark in diesen Disziplinen:

- Neubau von Wohn- und Gewerbebauten
- Umbau und Nutzungsänderung
- Gebäudemodernisierung
- Energetische Sanierung
- Energie- und Förderungsberatung

# schwarz & schwarz Architekten

Heimfelder Str. 85 - 21075 Hamburg Lohe 33 - 21217 Seevetal-Glüsingen Tel. 040 / 761 15 65-0 Fax -29

#### www.schwarz-schwarz.de



#### NeugewÄhlter TTC-Vorstand

14. 2. 2012

#### 1. Vorsitzende

Dagmar Krüger Lohmannsstieg 1, 21075 Hamburg 040 7905911 · 01773210883 DRPHeimfelddag@aol.com

#### 2. Vorsitzender

Walter Bieberbach Feldstr. 3, 21244 Buchholz 04181 139794 tanzen@bieberbach.info

#### Sportwartin:

Dr. Petra Sellenschlo Am Ochsenzoll 36, 22417 Hamburg 040 52016140 sellenschlo@web.de

#### Kassenwart:

Helmut Gerlach Achterdiek 3, 21271 Hanstedt 04184 888105 kassenwart@ttc-harburg.de, helmut-gerlach@gmx.de

#### **Schrift- und Pressewart:**

Jens Cappel Apensener Str. 10, 21614 Buxtehude 04161 559631 (abends oder AB) Büro 040 428231761 0177 5601257 Cappel.Jens@t-online.de

#### Sprecher der Turnierpaare:

Christian Helweg Amselstieg 3a, 21217 Seevetal 040 7681130 cchelweg@googlemail.com

#### Breitensportbeauftragter:

Trung Huyen Distelacker 3c, 21249 Hamburg 0176 64331310 trung.huynh@web.de

#### Jugendbeauftragter:

Norbert Reimers Glüsinger Str. 10 b, 21217 Seevetal 040 7682295 reimers-heindorf@t-online.de



#### Ganztägige Bil dung und Betreuung an Schul en (GBS) -Her aus for der ungen, Chance und Risiken für Vereine

Seit einigen Monaten geistert dieses Thema durch die Medienlandschaft. Ein Thema, bei dem sich so mancher Verein möglicherweise existenziell bedroht fühlen mag, andere hingegen eine reelle Chance erkennen, ihr Leistungsangebot wesentlich zu erweitern.

Eines vorab: Wir wissen, dass es bereits jetzt Zeit ist zu handeln, sich zu vernetzen und Kooperationsmodelle zu prüfen. Und wird sind auch schon seit Wochen aktiv und haben bereits erste Gespräche und Treffen zum Thema gehabt. Dabei bindet uns die geografische Lage in Heimfeld an eine gute Handvoll Schulen im Einzugsgebiet.

Warum wird das Modell eingeführt? Es gibt einen gesellschaftlichen Trend in Richtung Ganztagsschule. Zum einen, weil ganztägige Bildung nachgewiesenermaßen die Bildungsgerechtigkeit erhöht, zum anderen, weil immer mehr Eltern wegen eigener Berufstätigkeit eine ganztägige Betreuung für ihre Kinder wünschen.

In Zukunft sollen alle Hamburger Eltern – unabhängig davon, ob sie berufstätig sind oder nicht – die Möglichkeit haben, dass ihre Kinder im Anschluss an den Unterricht in der Schule bleiben können. Dort können sie an einem Angebot teilnehmen, das Betreuung und Bildung kombiniert. Die kooperierenden Partner arbeiten gemeinsam für die Kinder und setzen ihre unterschiedlichen Ansätze und Kompetenzen ein.

Wie wird sich das GBS-Modell gestalten, das in Hamburg bis spätestens Sommer 2013 flächendeckend eingeführt werden soll?

Als erstes musste jede Schule zwischen vier Alternativmodellen entscheiden, welche GBS-Form sie umsetzen möchte. Diese Modelle bestimmen, in welcher Intensität und in welchen Zeiten die Schule und ihre Kooperationspartner Betreuung verpflichtend anbieten will. Im Extremfall können dabei Zeiten vor 8 Uhr morgens, Montag bis Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr, Freitag nach 13 Uhr und während der Ferien betroffen sein. Neben dem Unterricht geht es um Mittagsverpflegung, pädagogische Betreuung (z. B. Hausaufgabenhilfe) und Freizeitangebote wie Sport.

Welche Rolle kann der HTB in einer zukünftigen Kooperation bekleiden? Hier stehen wir in gewisser Weise vor der Frage, ob wir in ein unternehmerisches Risiko gehen wollen und als Konsortialführer einer Kooperation agieren oder lieber als Juniorpartner Leistungspakete "zuarbeiten". Tendenziell lassen die planerischen Unschärfen im Moment nur den Entschluss zu, dass

wir als Juniorpartner mit Angeboten einsteigen werden, die zu unserer Kernkompetenz gehören.

Unter planerischer Unschärfe versteht sich zuvorderst die Ungewissheit, wie viele Kinder einer Schule das Angebot verbindlich wahrnehmen. Die Prognosen schwanken dabei von 40 bis 60%. was aber wiederum das Mittel aller Schulen darstellt und nicht ausschließt, dass es Schulen geben wird, die diese Werte deutlich unter- oder überschreiten. Erst wenn die Eltern sich ein Vierteljahr vor Schuljahresbeginn bindend festgelegt haben, ob sie ihr Kind in dem jeweiligen Modell der Schule betreuen lassen werden oder nicht, kann der Bedarf der verschiedenen Leistungen in die Feinplanung gehen. Zu diesem Zeitpunkt müssen jedoch bereits so viele Dinge vertraglich zugesichert werden, dass man gegenwärtig aus unserer Sicht das Risiko weit oberhalb der Chancen ansiedeln sollte.

Denn man hat bereits bis Ende März 2012 zuverlässige Partner - idealerweise mit vertraglich zugesicherter Leistungsgüte und - Zuverlässigkeit - vorzuweisen, die jene Leistungen anbieten, die wir selbst definitiv nicht erbringen können und werden. Zwar haben wir im Jugendclub bereits ausgebildete Pädagogen am Start, die aber bereits dort voll ausgelastet sind. Und angesichts der GBS-Einführung wirkt der Angebotsmarkt bei Pädagogen zunehmend wie leergefegt. Bei der Mittagsverpflegung sieht es zwar sicherlich entspannter aus, birgt in sich jedoch auch Risiken.

Wie geht es für die weiterführenden Schulen weiter?

Für die weiterführenden Schulen steht die Festlegung zukünftiger Ganztagsmodelle noch bevor. Bereits jetzt haben dort bekanntlich schon viele Kinder bis 16 Uhr oder gar 17.30 Uhr Unterricht, was selbstverständlich auch auf die Bedarfssituation der Platz- und Raumverfügbarkeit am späten Nachmittag und Vorabend durchschlägt. Konnte in der Vergangenheit Training für 12- bis 13-Jährige bereits zwischen 16 und 17 Uhr beginnen, ist es seit kurzem bereits der Regelfall, dass sich diese Startzeiten um eine und mehr Stunden nach hinten schieben.

Bleiben die aktuellen Kooperationen mit Schulen bestehen?

Bislang haben wir als HTB ein knappes Dutzend dieser Kooperationen am Start. Alle Kooperation bestehen nach dem Angebotsmodell, d. h. wir gehen mit unserem Angebot in die Schulen, wo durch unsere Übungsleiter AGs angeboten werden. Die Finanzierung erfolgt bislang durch die Hamburger Sportjugend (HSJ). Eine Kooperation wird stets für ein Schuljahr abgeschlossen und ggf. verlängert.

Zukünftig können Kooperationen auch durch die den Ganztagsschulen im Zusammenhang mit dem GBS-Modell zur Verfügung gestellten Budgets finanziert werden, ansonsten weiterhin durch die HSJ.

Wo stehen wir im Moment? (Stand: Mitte Feb. 2012)

Am 1. Februar haben wir uns beim "Runden Tisch" der Schule Dempwolffstraße als Kooperationspartner vorgestellt, nachdem wir uns kurzerhand dazu entschlossen hatten, dass die Übernahme einer Trägerschaft zu viele Anforderungen beinhaltet, die außerhalb unserer Kernkompetenz liegen. Dieser Umstand wurde zwar bedauert (man hätte auch sehr gerne gehabt, wenn wir die Trägerschaft übernommen hätten), konnte aber durchaus einsehen, dass es für einen Sportverein (noch) zu viel Neuland wäre. Und schließlich würde es zu Lasten von Kindern gegangen sein, wenn wir uns überhoben hätten. Nichtsdestotrotz gehen wir davon aus, dass der hier ausgewählte Träger als erstes auf uns zugehen wird, wenn es gilt, Sportangebote für den Nachmittag festzule-

In ähnlicher Konstellation könnten wir uns dann auch noch einer oder zwei weiteren Schulen im Einzugsgebiet anbieten. Der Kreis derer, die sich dort als Träger beworben haben, wird sich vermutlich nicht wesentlich von dem unterscheiden, was sich bereits für die Trägerschaft an der Dempwolffstraße bewarb.

#### Resümee:

Durch unsere Größe und die bereits langjährige Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulen sind wir definitiv gut aufgestellt und müssen nicht befürchten, einen Zug zu verpassen und eines Tages dumm dazustehen. Wie sich die Zusammenarbeit im GBS-Kontext genau darstellen wird, muss in der verbleibenden Zeit noch festgelegt werden.

Allerdings wird der Einschnitt für alle Vereine mit Jugendarbeit dazu führen, dass man sich von Gewohntem zugweise verabschieden und alternative Modelle schaffen muss. Projiziert man die heute noch funktionierenden Strukturen in eine Zukunft mit GBS, so wird noch erheblicher Anpassungsbedarf auf uns zukommen. Doch wenn wir unsere Hausaufgaben jetzt gewissenhaft machen, dann sollte uns vor der Zukunft hierbei nicht bange sein. RL

## **KONTAKTE**

Geschäftsstelle HTB – Sportpark Jahnhöhe Vahrenwinkelweg 28 21075 Hamburg Tel.: 040/79 14 33 23

E-Mail: htb65@t-online.de info@htb65.de www.harburger-Turnerbund.de

#### Spendenkonto:

Sparkasse Harburg-Buxtehude, Kontonummer 45 435, Bankleitzahl 207 500 00

#### Präsidium

Präsident: Claus Ritter

Vizepräsidenten: Klaus Buchholz, Tel.: 040/889 13 693 Ralph Fromhagen, Tel.: 040/790 76 35 Jürgen Kolbow, Tel.: 040/790 73 15

Schatzmeister: Ulrich Meya

Vereinsjugendvertreter: Ólaf Gayko, Tel.: 0172/403 37 37 Geschäftsführer: Torsten Schlage, Tel.: 040/791 43 323

#### Clubhaus:

Matthias Herrmann, Kai Schütte, Tel.: 040/792 20 72

Abteilungsleiter/innen

American Football: Philip Behr, Tel.: 0151/506 443 63 Cheerleading: Marion Matzen, Tel.: 0175/274 45 10 Basketball: Stefano Ludovico, Tel.: 0176/64 337 88 92 Fußball: Heinz Schwede, Jens Bahnsen, Tel.: 765 46 25

Handball: Timo Czech, Tel.: 0170/19 10 08 47

Judo: Ralf Reinholz

Karate: Uwe Groutars, Tel.: 040/77 38 15

Klabberjas: Ralph Fromhagen, Tel.: 040/790 76 35 Leichtathletik: Marina Lopez, Tel.: 040/790 76 32 Radsport: Peter Jungehülsing, Tel.: 040/77 35 62 Tanzen (TTC): Dagmar Krüger, Tel.: 040/790 59 11

Tennis: Ralf Brückner

Tischtennis: Torsten Schlage, Tel.: 040/79 14 33 23 Turnen: Jürgen Burmester, Tel.: 040/700 94 46

Volleyball: Sven Anders, E-Mail: sven-anders@arcor.de

Wellness u. Gesundheit: Marina Prillwitz, Tel.: 0176/49 20 33 67

#### Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Susanne, noch ein paar Tage und dann ist es soweit, du feierst deinen 65. Geburtstag!

Wir Mädels von der Aerobic-Gruppe beim HTB gratulieren dir recht herzlich und wünschen dir alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Bleib wie du bist und vor allem, bleib uns weiterhin treu! Dies wünschen dir deine Mädels: v. I. Diana, Annett, Judith, Ute, Diana, Claudia, Banu, Maike, Stephanie, Jennifer (und leider nicht auf dem Foto: Ewa, Sindy und Daniela).

Wir hoffen, dass du uns auch weiterhin tatkräftig unterstützt und zusammen mit uns schwitzt, lachst und Spaß hast.

Deine Aerobic-Mädels

Diana Polzin

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Harburger Turnerbund von 1865 e.V. Geschäftsstelle Sportpark Jahnhöhe Vahrenwinkelweg 28 21075 Hamburg Tel.: 040/ 79 14 33 23

Verantwortlich für den Inhalt: Präsidium HTB

Chefredaktion:

Susanne Struck (sus)

Redaktion: Karl Albers (ka) Rolf Ludwig (rl)

Anschrift der Redaktion: HTB – Sportpark Jahnhöhe Vahrenwinkelweg 28 21075 Hamburg Tel.: 040/792 55 52 susanne.struck@gmx.net

Layout:

Günter Sommerfeld www.sommerfeld-werbung.de Tel. (0 41 05) 123 80

Druck: Druckerei Damm Schafshagenberg 4 21077 Hamburg Tel. (040) 333 959 23

otos:

Karl Albers, Susanne Struck, Frank Lutsche

Die "SCHWARZWEISS" erscheint 3 x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu überarbeiten in Abstimmung mit den Einsendern. Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie ausschneiden, sammeln oder verschenken.

Redaktionsschluss nächste

SCHURREWEISS

30.6.2012







# **IHR STARKER PARTNER** in Sachen Sport in Harburg.

>> Fragen Sie beim Einkauf nach IHREN HTB-Sonderkonditionen! <<

Sport-Sander GmbH, Harburger Ring 31, 21073 Hamburg, Tel.: 040 772949

# FRÜHLING IN HAMBURG AMMERSBEK

Gefördert von Generali Versicherungen

Die Alsterschiffe starten am 31. März wieder in die Sommersaison



www.alstertouristik.de | Tel.: 040 / 35 74 24-0



- Sanitär Bauklempnerei Gasheizung
- Propanvertrieb Feuerlöschgeräte Wartung



Filiale Harburg im ehemaligen Unterelbebahnhof

## Sanitärtechnik Hamburg/Bützow GmbH

Buxtehuder Str. 2 · 21073 Hamburg · Tel. 040/77 87 01 · Fax 040/77 55 24

**2** 77 44 04

Schloß- und Sicherheits-Center

Beugen Sie vor!

Fax: 76 75 05 11

Schlüssel sofort
Einbruchschutz · Beratung · Montage
H.-G. BIENEK GmbH

Großer Schippsee 22 · 21073 Hamburg



Gesellschaft für Innenausbau mbH

# Voß & Schäfer

Abgehängte Decken - Trennwände

Albert-Schweitzer-Ring 14 · 22045 Hamburg 70 Telefon 0 40 / 66 09 76 · Telefax 0 40 / 66 74 89